

Im ViertelTakt

Das Kommunikationsinstrument des Oberösterreichischen Volksliedwerkes

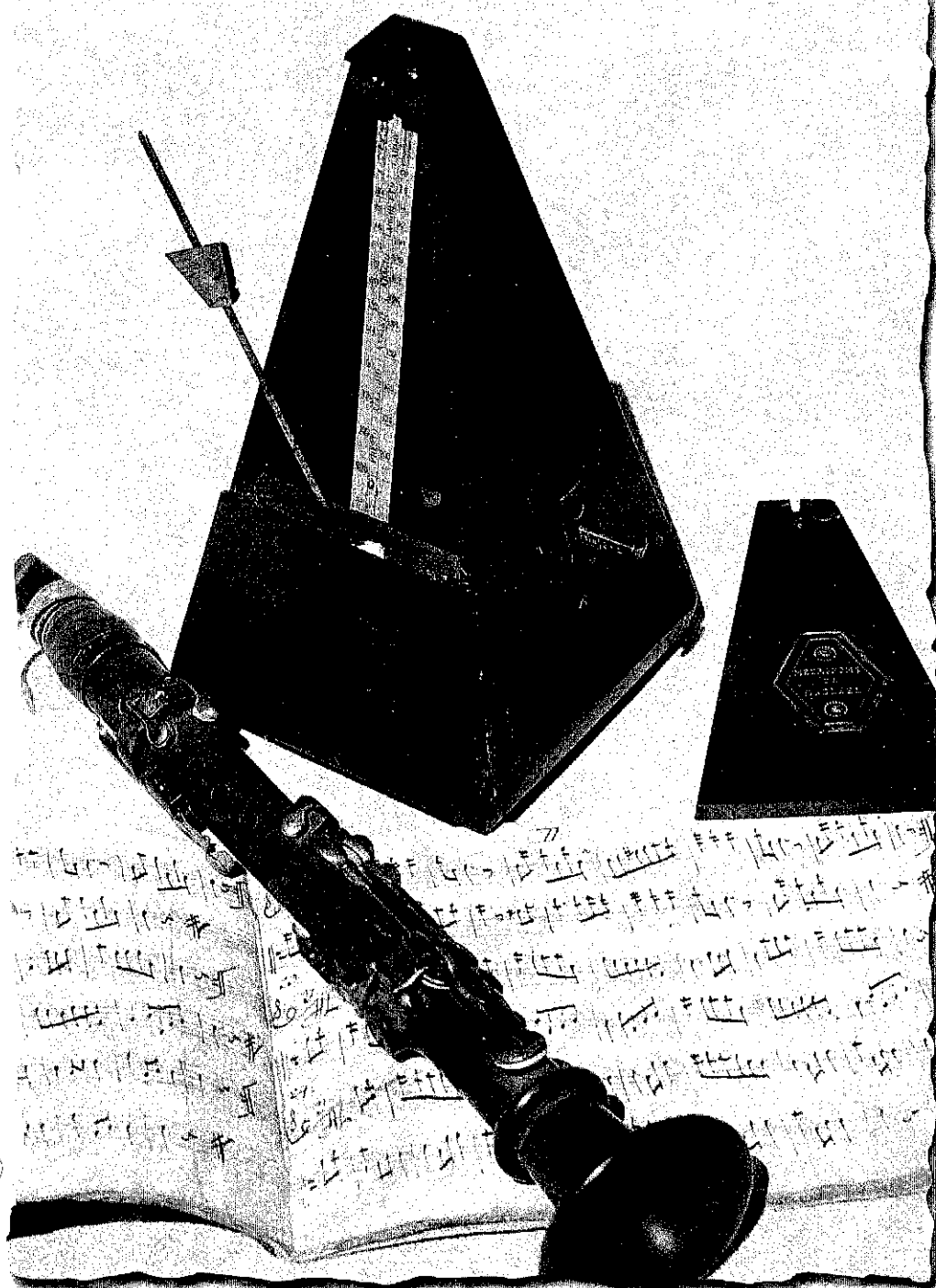
Postentgelt bar bezahlt • Verlagspostamt 4020 • 58494L83U

**oo
vllw** oberösterreichisches
volkslied-werk

Dachverband: Österr. Volksliedwerk

Ausgabe 2

Juni 2000



Auftakt 1
Vorwort
Resonanzen
Leserbriefe

Thema 2
Takt
Rhythmus
Metrum

Menschen 3
Herbert Walter
Krammerer Sänger

Schatzkammer 4
Feldforschung
Aigen-Schlägl

Aufgeklappt 5
Jäger- und Almlieder
aus der Stmk.
Sammlung Quellmalz

Grenzenlos 6
Öö. Landesmusikdirektion
Nachbarschaften

Berichte 7
Jahresbericht Öö.VLW
20 Jahre Volkstanzgruppe
Gramastetten
Landtag 2000

Dur und Moll 8

Resonanzen 9

Sammelsurium 10
Notenangebot-Liste
Kinderecke

Kalender 11
Termine
Veranstaltungen
Seminare

Notiert 12
Mälzel-Kanon, Frühwirt
Franzé, Links umma, ...,
Der Wildschütz

Krammerer Sänger

Innviertler „Kuntn“

Lange Zeit machten sich die Innviertler Gedanken, wie es weitergehen wird, wenn die noch lebenden Tänzer und Sänger ihren Innviertler Landler mit ins Grab nehmen.

1992 schlossen sich 24 junge Leute mit dem Ziel zusammen, den Innviertler Landler wieder zu erlernen und somit vor dem Aussterben zu bewahren. In Andrichsfurt wurde die Krammerer Zeche neu belebt. Die Krammerer hatten immer schon ihre eigene Eicht („Zettl“), die Gott sei Dank erhalten geblieben war. Und weil das Vorhaben gut gelang und auch oft miteinander gesungen wurde, besonders im Wirtshaus nach den intensiven Proben, entstand ein Jahr später die Sängergruppe. Ursprünglich war die Gruppe ein Sängersextett, bis Josef Zogsberger aus Andrichsfurt auschied.

Heute nennen sie sich „Krammerer Sänger“ und sind allesamt gestandene Innviertler Manderleut („Kuntn“), die gemeinsam singen und musizieren.



Die fünf Sänger mittleren Alters Franz Mayr, Josef Höckner, Josef Gumpinger, Rudolf Zehetner und Robert Großpointner sowie der Harmonikspieler Johann Schmölzer kommen aus den Ortschaften Andrichsfurt, Utzenaich, Antiesenhofen und Raab.

Zuvor waren bereits Bernhard Braumann aus Peterskirchen bzw. Norbert Hellwagner aus Lambrechtsen als Harmonikspieler aktiv.

Besonders behilflich bei der Liedersuche in den Anfangszeiten war Anny Kaufmann bei den Burgkirchner Volksmusikwochen, aber auch mit Lois Neuper verbrachten sie in Goisern einige lehrreiche Tage.

Mit Vorliebe werden resche Lieder aus dem Innviertel, besonders aber der Innviertler Landler, gesungen. Vorbilder waren und sind na-

türlich immer noch das Raschhofer Terzett und die Familie Burgstaller und die Familie Hartwagner. Und damit nichts aus der Familie kommt, haben Robert und Rudi mit den Harti-Schwestern den Bund fürs Leben geschlossen.



Vor kurzem hat sich bei der Zeche eine Geigenmusi gebildet, mit der die Sänger teilweise gemeinsam singen. Sehr gerne spielen der Robert und der „Hafes“ mit ihren Maultrommeln. Die Gruppe singt hauptsächlich bei verschiedenen Volksmusik-Abenden, Sänger- u. Musikantentreffen oder bei Veranstaltungen der Krammerer Zeche.

1994 waren die Krammerer Sänger zu einem

internationalen Volkstanztreffen nach Hamburg eingeladen. Gesungen wurde oft bis zum Tagesanbruch. Schließlich war es wieder zum Heimfahren. Die Männer kamen so ziemlich auf den letzten Abdruck zum Bahnhof. Der ICE nach Wien musste unbedingt noch ein wenig aufgehalten werden, denn ein echter

Innviertler kann ohne richtige Jause doch nicht so eine weite Reise antreten.

Schließlich gab der Schaffner das Zeichen zur Abfahrt, der Rest der Gruppe war traurig, weil man zwei Mitglieder in Hamburg beim Jausenholen zurücklassen musste. So beschlossen sie, in den Speisewagen zu gehen und staunten nicht schlecht, als da die zwei verlorenen Schäfchen schon gemütlich saßen.

1998 wurde gemeinsam mit der Familie Hartwagner und der Auhäusler Musi eine CD aufgenommen.

Franz Meingassner

Kontaktadresse:
Robert Großpointner
4754 Andrichsfurt 57
Tel.: 07750/3858